

II-12459 der Beiflagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6033 /J

1994-02-03

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Trattner, Ing. Meischberger, Haller, Mag. Praxmarer
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Fachhochschule für Tourismus in Tirol

Im Zuge der Verabschiedung des "Fachhochschulstudiengesetzes" im Jahre 1993 sprach sich ÖVP-Tourismussprecher Univ.Prof. Dr. Dieter Lukesch via Presse immer wieder für eine Fachhochschule für Tourismus im Bundesland Tirol aus und versicherte gegenüber der interessierten Öffentlichkeit, daß mit einer Realisierung dieses Projektes bereits im Herbst 1994 zu rechnen sei. Im Gegensatz zu Lukeschs Ankündigungen wissen die zuständigen Stellen in Tirol noch nichts von diesem Vorhaben. So ist in Tirol weder bekannt, wer der Erhalter dieser Fachhochschule sein soll, aus welchem Bereich sich die Lehrbeauftragten rekrutieren sollen, nach welchen Studienplänen ausgebildet werden soll oder welche Qualifikationen für einen Beginn dieses Studiums notwendig sind. Aus diesem Grund drängt sich der Verdacht auf, daß es sich bei Lukeschs Äußerungen um einen Wahlkampfgang ähnlich dem "Eines baldigen Baubeginns für die SOWI auf dem Gelände der ehemaligen Fennerkaserne in Innsbruck" handelt, den dieser bereits vor den Nationalratswahlen 1990 zum Besten gegeben hat. Um eine an sich gute Idee vor dem Zugriff parteipolitischer Effekthascherei zu retten, ist es daher notwendig, Licht ins Dunkel dieser Projektierung zu bringen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

1. Ist dem BMWA ein Projekt "Fachhochschule für Tourismus" im Bundesland Tirol bekannt?
2. Wenn ja, wer ist Erhalter dieser Fachhochschule, aus welchem Bereich rekrutiert sich die Lehrbeauftragten, nach welchen Studienplänen wird ausgebildet und welche Qualifikationen müssen die Studierenden für den Beginn eines Studiums vorweisen?
3. Welchen finanziellen Beitrag wird Ihr Bundesministerium zu diesem Projekt leisten?
4. Wenn nein, warum leistet Ihr Bundesministerium keinen finanziellen Beitrag?
5. Ist Herr Abg. Lukesch im Hinblick auf dieses Projekt an Sie herangetreten und haben sie ihm zu irgendeinem Zeitpunkt eine positive Verwendungszusage diesbezüglich gegeben?
6. Wenn nein, wie erklären Sie sich die Äußerungen von Abg. Lukesch, daß es zu einer Realisierung im Jahr 1994 kommen werde?